



Mit Fackeln durch den Park

Was:	Leichte Kurzwanderung um Neckarbischofsheim
Wann:	04. März 2026
Wo:	Neckarbischofsheim, Fünfeckiger Turm
TP:	18:00 Uhr, Rasenfläche hinter dem Turm
WF:	Rosemarie Welker

Zu dieser beliebten Wanderung laden wir recht herzlich junge Familien

Mitglieder und Nichtmitglieder ein. Die Fackeln werden vom OWK gestellt. Es dürfen gerne auch Taschenlampen oder Stirnlampen mitgebracht werden. Je nach Wetterlage sind wir 1-1,5 Stunden unterwegs. Im Anschluss an die Fackelwanderung laden wir zu einem Imbiss (Gulaschsuppe) in die Turmstube ein.

Zur besseren Planung bitten wir um **Anmeldung bis spätestens 26. Februar 2026** bei R. Welker (07263-64040) oder vorstand@owk-neckarbischofsheim.de



www.owk-neckarbischofsheim.de, Facebook und Instagram



Rückblick Fackelwanderung

Mit 25 Personen startete der OWK Neckarbischofsheim seine Fackelwanderung beim Fünfeckigen Turm, Wahrzeichen der Stadt Neckarbischofsheim. Zunächst führte Wanderführerin Rosemarie Welker die Gruppe hinauf auf die Höhen hinter dem Turm. Von hier oben konnte die Gruppe sich noch bei Tageslicht einen Überblick über Neckarbischofsheim verschaffen. In weiter Ferne waren am beginnenden Nachthimmel die Silhouetten der Odenwaldberge mit ihrem höchsten Berg, dem Katzenbuckel, sehr gut zu erkennen. Ortschaften wie Reichartshausen oder Neunkirchen erstrahlten in der Dunkelheit mit ihren Lichtern. Der weitere Tourenverlauf erstreckte sich dann über die Hasselbacher Steige hinab, bis hinüber in die Alte Sinsheimer Straße. Von dort ging es hinein in den nächtlichen Schlosspark, durch das angestrahlte Prachttor hindurch (sehr romantisch!) und kurz darauf erklomm die muntere Wanderschar die Stufen hinauf zum Turm. Nun mussten noch die 52 Stufen im Turm erklommen werden. Stärken konnten sich dann alle Teilnehmer an einer leckeren und wohltuenden Gulaschsuppe, kredenzt vom „Turmkoch“ Werner Braun. Gemütlich ließ man im Anschluss den Abend ausklingen.







Rund um Treschklingen

Was: Rundwanderung, ca. 10 km, 100 hm

Wann: 08. März 2026

Wo: Bad Rappenau-Fürfeld

TP: 10:00 Uhr, Gottlieb-Daimler-Ring, Fürfeld (P bei Fa. Losberger)

WF: Marga Hagner

Gestartet wird bei dieser Wanderung in Fürfeld. Es geht kurz durch den Ort in Richtung Kirchartdt, dann über Feld und Flur, bevor es in den Wald hinein geht.

Wir wandern über die **Wasserscheide** mit schöner Aussicht auf Treschklingen.

Die Rast wird bei Steiners „**Museumsscheune**“ in Treschklingen eingelegt,

welche auch besichtigt wird. Anschließend wird Richtung Bonfeld gewandert,

bevor es unter der Autobahnbrücke hindurch zum Ausgangspunkt der Tour

zurück geht. Die Endeinkehr mit kleiner Karte ist im Bonfelder Sportheim

geplant. Mitwandernde Gäste sind herzlich willkommen. Diese zahlen einen Gastbeitrag von 4,- Euro. Abfahrt ist in Neckarbischofsheim beim Rathaus um 9:30 Uhr.

Zur besseren Planung für die Sportgaststätte bitten wir um **Anmeldung bis spätestens 3. März 2026** bei R. Welker (07263-64040) oder vorstand@owk-neckarbischofsheim.de



www.owk-neckarbischofsheim.de, Facebook und Instagram



Rückblick Treschklingen

36 Teilnehmer und Teilnehmerinnen durfte WF M. Hagner bei ihrer ersten Wanderführung für unsere Ortsgruppe am 8. März in Fürfeld begrüßen. Die zertifizierte Wanderführerin hatte sich eine schöne Strecke rund um Treschklingen ausgesucht. Zunächst liefen wir eine kurze Strecke durch Fürfeld, bevor es auf Wiesenwegen in Richtung Kirchartd ging. Vorbei kamen wir an einem riesigen Solarfeld, welches direkt neben der Autobahn liegt. Hier erhielten wir erste Informationen über die Anlage und deren Bau. Weiter ging es hinein in den Wald. Unterhalb der sogenannten Wasserscheide sahen wir riesige Tümpel, welche sich hier gebildet haben. Dann ging es bergauf. Auf der Höhe konnten wir die Aussicht auf Treschklingen und das Umland genießen. In Treschklingen legten wir in Gerhard Steiners „Museumsscheune“ unsere Rast ein. Herr Steiner erläuterte uns, wie er zu seiner beeindruckenden Sammlung (Mehlsäcke und Werbeschilder) kam. Auf dem weiteren Weg durch den Ort erfuhren wir Vieles über Treschklingens Historie. Weiter ging es Richtung Bonfeld und zum Ausgangspunkt zurück.







Frühjahrsputz im Turm

Was: Großes Saubermachen im und um den Turm

Wann: **11. März 2026 ab 14 Uhr**

Wo: Neckarbischofsheim, Fünfeckiger Turm

Org.: Alfons Welker /Rosemarie Welker

Bewaffnet mit Eimern, Putzlappen und Schaufeln wollen wir dem Staub und Schmutz im Turm zu Leibe rücken. Bringt bitte, falls möglich, Putzutensilien mit. Nach getaner Arbeit sitzen wir anschließend noch gemütlich zusammen.

Um besser planen zu können, meldet Euch bitte bis 10. März bei A. oder R. Welker, Tel. 07263-64040 o. vorstand@owk-neckarbischofsheim.de an.

Besuchen Sie uns auf www.owk-neckarbischofsheim.de, Facebook und Instagram



ückblick Frühjahrsputz

14 fleißige Helfer und Helferinnen waren zum Frühjahrsputz im Turm gekommen. Wie jedes Jahr wurde um und im Turm Hand angelegt. Im Außenbereich wurde die gesamte Treppe von der Bergstraße bis zur Turmstraße von Schmutz, kleinem Geäst und Moos befreit und gefegt. Im Innenbereich wurde jede Räumlichkeit von oben bis unten entstaubt, gefegt und geputzt. Über die Wintermonate machten uns immer wieder die vielen Fliegen, welche durch jeden noch so kleinen Ritz in den Außenwänden und Fenstern eindringen, zu schaffen. Jedoch gemeinsam schafften wir es innerhalb von drei Stunden alles blitzblank zu bekommen. So konnten wir nach getaner Arbeit noch gemütlich beisammensitzen und unser Tagwerk betrachten.

Vielen Dank nochmals an die vielen freiwilligen Helfer und Helferinnen. Euer Engagement kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. DANKESCHÖN !!! Jetzt erstrahlt unser Turm wieder in neuem Glanz.







„Nach jedem Hügel ein neuer Ausblick“

„Der Kraichgau – Eine Zeitreise von der Entstehung bis zur Gegenwart“

Das Naturdenkmal Herrmannsberg ist der Auftakt einer 4-teiligen

Wanderreihe zum Thema „Kraichgau“

Was: Nachmittagswanderung von 6 km und +/- 90 hm

Wann: 19. März 2026

Wo: Eichtersheim

Treffpunkt: 16: 00 Parkplatz Festplatz in Eichtersheim /15:15 Uhr ab NBH, Rathaus

WF: Petra und Matthias Ziegelmüller

Wir gehen vom Parkplatz durch den Schlosspark. Am Ausgang biegen wir rechts ab und gehen anschließend ein kurzes Stück steil den Berg hoch. Hier können wir bereits die ersten Hügel des Kraichgaus sehen. In moderater Steigung gehen wir weiter den Hermannsberg hoch. Unterwegs sehen wir Hecken, Weinberge, Wiesen und blicken auf die umliegenden Ortschaften. Nach einer kurzen Pause gehen wir weiter in Richtung Dühren. Auf der linken Seite sehen wir den Kaiserberg in Eschelbach. An der Straße in Richtung Michelfeld biegen wir rechts ab und wandern auf sicherem Weg zurück zum Startpunkt nach Eichtersheim.

Wir bitten um Anmeldung, gerne auch von Gästen, bis 12. März 2026 bei R. Welker, Tel. 07263-64040 oder vorstand@owk-neckarbischofsheim.de



Besuchen Sie uns auf www.owk-neckarbischofsheim.de, Facebook o. Instagram



Rückblick Hermannsberg

Mit einer Wanderung über den Hermannsberg bei Eichtersheim startete am 9. März 2026 die 4-tlg. Wanderreihe „Nach jedem Hügel ein neuer Ausblick“. 34 Wanderer des OWK Neckarbischofsheim versammelten sich im Schlosspark Eichtersheim und hörten als Einführung Interessantes und Informatives über die Entstehung des Kraichgaus. Mit Einblicken über die Besiedlungsgeschichte und Besonderheiten des Hermannsberges ging es dann weiter. Als man nach einem steilen Anstieg oben angekommen war, gab WF Petra zudem eine Anekdote über den Homo Heidelbergensis zum besten, ergänzt durch Informationen einer sachkundigen Mitwanderin. WF Matthias erläuterte die umliegenden Hügel und erzählte eine Geschichte über den versunkenen Ort Schlupferstadt und Dramatisches aus dem Pfälzisch-Französischem Erbfolgekriegs in der damaligen Mordklinge, jetzt Naturschutzgebiet Hffenheimer Klinge. Nach weiteren Informationen über das Biotop Hermannsklinge und seinen alten Kiefernwald wurde mit einer gruselig-amüsanten Geschichte über einen „Eichhörnchen-Geisterhund“, genannt „Das Röhrichtsboomerle“, die Wanderung abgeschlossen.







Die „Sandebäcker-Ruh-Wanderung“ in Fürth

- Was:** Rundwanderung von ca. 12 km/180 hm
- Wann:** 22. März 2026
- Wo:** Fürth i. Odenwald
- Treffpunkt:** 08:30 Uhr Abfahrt ab Neckarbischofsheim, Rathaus
- WF:** Rosemarie Welker/Berthold Kuntz

Gemeinsam mit unseren Wanderfreunden aus Rimbach starten wir um **10:00 Uhr in Fürth**, Mühlstraße 4 vom Netto-Parkplatz aus unsere Wanderung. Die Tour hat ca. **12 km** und ist mit **180 hm** als mittelschwer, aber leicht begehbar, einzustufen. Die Route führt durch **waldreiche Landschaften**, bietet **Ausblicke** und führt am **Ellenbach-Stausee** vorbei. Auch der „**Fürther Kunst- Weg**“ und der **Schlierbacher Friedhof** sind sehr interessant. Einkehren werden wir nach ca. 2/3 der Strecke „**Beim Schorch**“ in Erlenbach. Auf dem Rückweg kommen wir am Fürther Stausee vorbei.

Änderungen vorbehalten!!!

Wir bitten um Anmeldung bis 15. März 2026 bei R. Welker, Tel. 07263-64040 oder vorstand@owk-neckarbischofsheim.de



Besuchen Sie uns auf www.owk-neckarbischofsheim.de,
Facebook oder Instagram



ückblick Fürth i. Odenwald

Zur Gemeinschaftswanderung mit der befreundeten Ortsgruppe Rimbach waren wir mit 26 Teilnehmern und Teilnehmerinnen nach Fürth i. Odenwald gereist. Nach der sehr herzlichen Begrüßung liefen wir zunächst am Rathaus vorbei hinauf zum Friedhof und weiter zum Gänsberg. Auf dem sogenannten „Kunstweg“, welcher nicht nur durch Skulpturen geprägt ist, sondern vor allem auch durch tolle Aussichten, gelangten wir zum Galgenberg. Dieser liegt unterhalb des Luftkurortes Lindenfels. Ab hier führte die Route hinab nach Schlierbach. Ja, auch im Odenwald gibt es ein Schlierbach. Das Dorf punktet mit schönen Fachwerkhäusern und alten Mühlen. Sehenswert sind die Kirche und der historische Friedhof, ein „Stickelfriedhof“. Dieser steht aufgrund der Seltenheit des Grabschmucks unter Denkmalschutz. Anstelle von Grabsteinen stehen hier weiß bemalte Bretter, auch Stickel genannt. Der Brauch, Stickel statt Grabsteine aufzustellen, kam nach 1662 mit der Einwanderung von calvinistischen Schweizern. Nach einer kurzen Rast wanderten wir auf dem schmalen Gerichtspfad weiter nach Eulsbach. Kurz vor Ellenbach bogen wir dann auf dem F 10-Weg nach Erlenbach ab. In der u(h)rigen Gaststätte „Zum Schorsch“ kehrten wir zum Essen ein. Ein altes



Gasthaus, ganz bestückt mit alten Uhren. Einmalig! Einmalig war auch, wie schnell und gut wir hier bedient wurden, was bei über 50 Personen gar nicht so einfach ist. Nach der Einkehr ging es dann weiter, vorbei an Feldern zum Gorrbrunnen und zum Fürther Stausee. Entlang der Schlierbach verlief anschließend das letzte Stück Weges zur Ortsmitte von Fürth zurück. Nach zwölf gemeinsam erwandernden Kilometern, vielen guten Gesprächen und neu entstandenen



Freundschaften hieß es Abschied nehmen. Freuen wir uns heute schon auf unsere gemeinsame Tour in unserer Region.



